

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates von Stolzenfels am 27.09.2018 um 18:00 Uhr im Sitzungssaal der ehemaligen Schule**

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Ortsvorstehers von der Heyden, Gregor

Die Mitglieder des Ortsbeirates  
Gürke, Christian  
Heck, Christian  
Isola, Kurt  
Nagel, Martin

Entschuldigt  
Keßler, Sabine

Der Ortsvorsteher eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und heißt die Mitglieder des Ortsbeirates und die anwesenden Bürger herzlich Willkommen. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Weitere Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

### **Tagesordnung:**

#### **Top 1: Verabschiedung der 1. stellvertretenden Ortsvorsteherin Daniela Dillmann aus dem Ortsbeirat.**

Der Ortsvorsteher bedankt sich bei Frau Dillmann, die 9 Jahre im Ortsbeirat tätig war, davon 3 Jahre als 2. stellv. Ortsvorsteherin und 4 Jahre als 1. Stellvertreterin, wir danken Daniela für die Mitarbeit und das Engagement in Stolzenfels und wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute.

Der jetzige Stellvertretende Ortsvorsteher ist Christian Heck.

#### **Top 2: Verpflichtung eines neuen Mitgliedes des Ortsbeirates**

Der Ortsvorsteher verpflichtet Herrn Martin Nagel per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein. In diesem Zusammenhang weist er besonders auf die §§ 20 Schweigepflicht, 21 Treuepflicht und 22 Ausschließungsgründe hin.

#### **Top 3: Beratung der Entwürfe zum Nachtragshaushalt 2018**

- a) des Haushaltsplanes 2018 – Investition – einschl. Finanzplanung 2019 -2020
- b) des Vermögensplan 2018 zum Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebes

- a) P801005 „Ausbau Breitbandinfrastruktur, Stolzenfels“

#### **Sachstand:**

##### **a) P801005 „Ausbau Breitbandinfrastruktur, Stolzenfels“**

Der Förderantrag wurde an die zuständigen Ministerien (Finanz- und Innenministerium) gestellt.

Derzeit läuft ein Markterkundungsverfahren (Abfrage, ob ein Telekommunikationsanbieter den Ausbau ohne Förderung eigenwirtschaftlich in den nächsten 3 Jahren anstrebt) - Dauer 4 Wochen

Nach erfolglosem Markterkundungsverfahren kann der Bewilligungsbescheid

erteilt werden und ein sog. Interessenbekundungsverfahren über eine öffentliche Plattform in Gang gesetzt werden - Dauer 3 Monate (Abfrage, ob ein Telekommunikationsanbieter den Ausbau mit Förderung anstrebt)  
Wenn wir wissen, welcher Telekommunikationsanbieter den Zuschlag für den geförderten Breitbandausbau in Stolzenfels erhalten hat, können wir eine Aussage über die weitere Zeitschiene bis zur Fertigstellung tätigen.

### **Beschluss 1/18**

Die Verwaltung möge alles unternehmen, um den Breitbandausbau auf dem aktuellen Stand der Technik für Koblenz Stolzenfels voranzutreiben. Die Ortsverwaltung bittet um Information über den jeweils aktuellen Entwicklungsstand.

Des Weiteren möge die Verwaltung darüber informieren wie der Internetausbau in Stolzenfels zukunftsfähig gestaltet wird.

Es ist zu klären ob das Verfahren eine Anhörung von Gewerbebetrieben und Privat Haushalten implementieren kann? Gerade Gewerbebetriebe wie die z.B. Koblenzer Brauerei, Werbeagenturen Hotels etc. sind nur zukunftsfähig, wenn der Datenaustausch langfristig auf anpassbarem Niveau gewährleistet werden kann. (Glasfaser zum Endverbraucher?)

Wir danken für die bisher geleisteten Anstrengungen und stimmen den Entwürfen einstimmig zu.

### **b) P661157 „Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen Stolzenfes“**

#### **Sachstand:**

Die Maßnahmen werden voraussichtlich 2019 realisiert. (siehe Top 4)

Es waren weitere Planungsarbeiten nötig und es gab personelle Engpässe

Die stationäre Geschwindigkeitsmessanlage Koblenz-Stolzenfels ist vom RLP Innenministerium inzwischen genehmigt worden.

Ein Ortstermin mit Herrn Björn Both vom Koblenzer Ordnungsamt fand diesbezüglich jüngst statt.

### **Beschluss,2/18**

Der Ortsbeirat stimmt den für die Stadtentwicklung entscheidenden Haushaltsentwürfen einstimmig zu.

### **Top4: Der Ortsvorsteher Informiert über den Ortstermin mit Vertretern des LBM und der Stadt Koblenz vom 16 Mai 2018**

Der Ortstermin nahm seinen Ausgang im Siechhaustal.

Hier wurden die Möglichkeiten erörtert, wie die Verkehrssituation für Fußgänger und Radfahrer verbessert werden kann.

Der LBM will die Möglichkeiten einer Querungshilfe oder einer Lichtsignalanlagen (Bedarfsampel) prüfen.

Die Bushaltestellen auf den derzeit durch LBM vermieteten Parkflächen widersprechen den Richtlinien.

Hier ist die Einrichtung einer sicheren Bushaltestelle z.B. an der jetzt abgesperrten Fläche des Abwasserrückhaltebeckens (EVM) oder an anderer geeigneter Stelle gedacht.

Es wird einer Möglichkeit gearbeitet das Erreichen der Fußgängerunterführung der Bahn zu ermöglichen ohne, dass die Fußgänger auf der Fahrstrecke der Bundesstraße Laufen müssen.

Der Ortsbeirat hegt hier die Hoffnung, dass im Zuge dieser Verbesserungen der „Rheinblick“, der vom Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal hier am Rhein 2014 noch auf der Prioritäten Liste ganz oben stand, hier verwirklicht werden kann. Bislang fehlten hier einige infrastrukturelle Voraussetzungen, so dass diese Maßnahme mittlerweile im Haushalt des Zweckverbandes in der Priorität verloren hat.

Als nächsten Punkt wurde die Lage an der Bushaltestelle Kripp erörtert.

Zu diesem Brennpunkt wurde vom Ortsvorsteher der Rhenser Stadtbürgermeister Herr Bogner eingeladen.

Hintergrund waren die Beschlüsse der Gemeinden Rhens Brey und Spay den Fahrradweg entlang des Leinpfades auszubauen. Dieser Weg wird in der Brunnenstraße in Stolzenfels enden. Hier ist zu überlegen wie diese Radwege auf Koblenzer Gebiet in Zuständigkeit der Stadtverwaltung, des LBM, und des Wasser und Schifffahrtsamt sinnvoll ausgebaut und weitergeführt werden sollen.

In der Vergangenheit hat die Ortsverwaltung Stolzenfels sich mehrfach darum bemüht von dem LBM und der Koblenzer Stadtverwaltung Informationen zu den möglichen Plänen von Rad-schnellverbindungen entlang der B9 zu erhalten.

In der Ortsbegehung ist zum Teil der Eindruck gewonnen worden, dass die (mittlerweile Laufenden) Baumaßnahmen zur Hangabsicherung entlang der B9 diesen langfristigen Planungen widersprechen. Eine solche Entscheidungsfindung durch vollzogene Tatsachen würde der Ortsbeirat sehr bedauern, da ein Radweg am Rhein und eine Radschnellverbindung zwei gänzlich unterschiedliche Konzepte sind. Zumal der Rheinweg von Läufern vom Oberwert, Fußgängern Schifffahrtstouristen, Wanderern etc. gleichermaßen genutzt wird. Er kann so schwerlich die Funktion eines Berufspendlerweges (zum Teil mit Pedelecs) als Teil des Koblenzer Verkehrsentwicklungsplanes erfüllen.

Mit Herrn Bogner wurde auch noch einmal die Beschilderung entlang des instandgesetzten Fuß und Radweges ( B9 Richtung Rhens) besprochen. Die jetzt getroffene Lösung die Radfahrer in Richtung Rhens an der Kreuzung Kripp auf die Brunnenstraße zu weisen scheint bei der derzeitigen Verkehrsführung in Rhens die vernünftigste.

Ein weiterer Besichtigungspunkt war die Stelle der zukünftigen verkehrsberuhigenden Maßnahme am Ortsausgang Richtung Rhens (Verschränkung) Es wird beabsichtigt diese Verkehrsinsel auch als Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer zu gestalten. Dies begrüßt der Ortsbeirat, da hier die Brunnenstraße und der Ortskern eine sicherere Verbindung erhalten.

Wie und ob die Geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahme bereits vor dem Ortsschild in Richtung der drei solitären Häuser im Rahmen der Verkehrsberuhigung reduziert werden kann ist von Seiten der Stadt und des LBM nicht hinreichend beantwortet. Wie bei dem Unfall vor etwa 40 Jahren wohnt in dem ersten Haus nun auch wieder eine kinderreiche Familie. Es wäre hilfreich wenn dieser Gefahrenpunkt im Zuge der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen entschärft werden könnte.

Ein Thema des Ortstermin war auch die Beschilderung für den Radverkehr (Radwegweisung). So wurde z.B. Radwegweisung nach den Erneuerung Bahnunterführung gegenüber dem Kapellenplatz nie wieder angebracht. LBM und Stadt Koblenz verweisen hier auf Studien die zu diesem Thema derzeit durchgeführt werden. Die Informationstafel am Leinpfad die durch Vandalismus mehrfach aus ihrer Verankerung getreten wurde und vom Ortsvorsteher mehrfach geradegebogen und repariert wurde (bis das Schild nicht nur ausgetreten sondern verschwunden war), wurde auch angesprochen.

Letztlich sei im Nachgang darauf hingewiesen, dass der Landesbetrieb Mobilität beabsichtigt unter dem Verweis auf einen geplanten Radfahrwegausbau 2020 Infotafeln an der B9 anbringen will, die folgenden Text enthalten.

Zwischen Koblenz Stolzenfels  
und Rhens führt der  
Rheinradweg teilweise über  
Kopfsteinpflaster.  
Eine Umfahrung der  
Strecke über die Bundesstraße  
9 wird aufgrund der  
hohen Verkehrsbelastung  
nicht empfohlen!  
Die Strecke soll ab 2020  
ausgebaut werden.

### **Beschluss3/18**

Die Verwaltung wird gebeten:

Gespräch zum Projekt „Rheinblick“ mit dem Zweckverband aufzunehmen und zu klären, welche Voraussetzungen hier zu treffen sind oder durch die jetzt beabsichtigten Maßnahmen bereits geschaffen werden.

Die Verwaltung wird gebeten, die zerstörte Informationstafel an der Unterführung in Stolzenfels instand zu setzen (Vandalismus resistent) und Radwegweisungen zum Leinpfad anzubringen.

Die beabsichtigten Warnschilder können keine finale Lösung darstellen, daher bitten wir die Stadtverwaltung, dem Ortsbeirat über die möglichen Planungen für die Verkehrsführung der Radwege zu informieren und die möglichen planbaren Alternativen zeitnah vorzustellen. (Ausbau Leinpfad und/oder an der B9)

**Top 5: BÜ Rhens/Stolzenfels "Brunnenstraße" wegen Abstimmung zur Erneuerung der BÜ-Sicherungsanlage. Über den Ortstermin am 12.07.2018 informiert der Ortsvorsteher.**

Am 12.7.2018 fand eine Ortsbegehung am Bahnübergang in Stolzenfels statt.

Die Vertreter der deutschen Bahn AG Herr Niestolik und Herr Rampal führten aus, dass der Bahnübergang in bestehender Form keinesfalls mehr den Richtlinien entspricht, so ist z.B. der Abstand von Bahnschranke und Vorfahrt führender Straße (B9) zu gering.



Dies Problem lässt sich einfach veranschaulichen wenn man die Bilder des Unfalls vom letzten Freitag den 21.09.2018 an der Bahnschranke betrachtet.

Das Gelände soll laut deutscher Bahn AG begutachtet und vermessen werden.

Es werden Abbiegespuren und Ampeln etc. zu schaffen sein um den Richtlinien zu genügen.

Der Ortsvorsteher und Ortsbeirat sind über das derzeitige Prozedere insofern verwundert, da 1994 durch den Stadtrat Beschlüsse gefasst wurden, die den Rückbau des Schienengleichen Bahnübergangs in die Wege leiten sollten.

Diese Beschlüsse zielten darauf den Gefahrenpunkt dauerhaft zu entfernen.

Das Gesetz über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (Eisenbahnkreuzungsgesetz, EB-KrG) zielt darauf ab dass diese gefährlichen Schienengleichen Bahnübergänge keinesfalls mehr neu errichtet werden dürfen und bestehende möglichst durch andere Lösungen (über oder Unterführungen) zu ersetzen sind. Dies fußt unter anderem nach mehreren schweren Zuganglücken in den 70er Jahren auf der simplen Erkenntnis, dass bei einem einzelnen Unfallereignis im Bahnverkehr erheblicher Schaden an Menschenleben und auch im erheblicher materieller Schaden entstehen kann.

Daher hat die Deutsche Bahn AG, der Bund und auch die Stadt Koblenz diese Verpflichtung in der Vergangenheit sehr ernst genommen. Der Bahnübergang an der Königsbacher Brauerei wurde z.B. durch eine Brücke ersetzt und die Rheinzeitung stellte schon in den 90er Jahren fest, dass alle Schienengleichen Bahnübergänge an dieser vielbefahren linken Rheinseite beseitigt wurde mit Ausnahme von Koblenz-Stolzenfels.

Der Ortsvorsteher Christian Gürke wurde zu seiner Amtszeit noch regelmäßig über die jeweiligen Planungsstände informiert.

Besondere Schwierigkeiten bereitete die Tatsache, dass ein Großteil der eigentlichen Baumaßnahme auf Rhenser Gebiet ausgeführt werden muss.

Weiter Informationen sind auch den Einwendungen des Ortsvorstehers zum Protokoll der Ortsbegehung zu entnehmen, die wir hier als Anhang beifügen.

Die von der Bahn jetzt angestrebte Lösung mit Lichtsignalanlagen und ähnlichen Maßnahmen kann den erwiesenen Gefahrenpunkt Schienengleicher Bahnübergang nicht beseitigen

#### **Beschluss: 4/18**

Die Stadtverwaltung möge angesichts der derzeitigen Entwicklung dem Ortsbeirat über den letzten Sachstand zum Thema Rückbau des Schienengleichen Bahnübergangs informieren und dem Ortsbeirat den damaligen Planungsstand vorstellen.

Das Rechtsamt möge über die Möglichkeiten einer Anordnung im Kreuzungsrechtsverfahren nach §6 EBKrG feststellen wer beantragende Partei sein kann (Ortsbeirat /Stadt Koblenz) um hier eine Lösung herbeizuführen.

#### **Top 6: Entwicklungsstand des Nachnutzungskonzeptes des ehemaligen Waldschwimmbadgeländes**

Bezüglich des Geländes des ehemaligen Waldschwimmbades wurde Anfang des Jahres eine Ortsbegehung durchgeführt, in der der Ortsvorsteher, der Baudezernent Herr Flöck und verschiedene Vertreter der Stadtverwaltung sowie Interessenten an der Wiederbewirtschaftung durch einen gemeinnützigen Verein anwesend waren. Die Vertreter der Stadt bewerteten die Situation sehr unterschiedlich

Zwischenzeitlich war auch Frau Laura Bier Geschäftsführerin der Lokalen Aktionsgruppe Welterbe Oberes Mittelrheintal zur Erörterung der Fördermöglichkeiten durch das LEADER Programm auf dem Gelände. Frau Bier nahm sich sehr viel Zeit das Konzept zu besprechen. Sie sah große Kompatibilitäten im den angestrebten Zielen und den Förderrichtlinien von LEADER.

Eine Abordnung der BIZ/Freie Wähler Gruppe besuchte das Gelände, das Konzept wurde ferner in der CDU Fraktion dem SPD Vorstand und der SPD Ortsgruppe Süd vorgestellt. Die Grünen ließen sich vor Kurzen in der Stolzenfelser Ortsverwaltung über das Konzept unterrichten.

Im Juli führte der Ortsvorsteher ein Gespräch mit dem neuen Koblenzer Oberbürgermeister David Lagner in dem Themen des ehemaligen Walschwimmbadgeländes und der Radwegeplanung für Koblenz Stolzenfels erörtert wurden.

Im Rahmen diesen Gespräches wurde Vereinbarung, dass der Ortsvorsteher die geplante Vereinsgründung vorantreibt. Dies soll Ende Oktober / Anfang November geschehen.

Herr Langner bemüht sich um einen zentralen Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung damit die unterschiedlichen Sichtweisen und Zuständigkeiten gebündelt werden können um eine Grundlage für einen möglichen Pacht- Kauf- oder Nutzungsvertrag für das Gelände zu schaffen.

Die Pläne wurden auch mit Herrn Markus Mannebach bei einem Besuchstermin in der Stolzenfelder Ortsverwaltung besprochen. Herr Mannebach ist hauptamtlich für Belange des Ehrenamtes und Vereinswesens zuständig.

## **TOP 7**

Verschiedenes

Der Ortsvorsteher informiert über aktuelle Themen des Ortsbezirkes.

Über den von der Stadt Koblenz Vermieteten Parkplätzen „Am Schlossweg“ hinter dem Infrastrukturgebäude löst sich die Betonarmierung und der Betonüberhang. Ab und zu fallen hier größere Betonteile auf die Straße.

### **Beschluss 5/18**

Die Verwaltung wird gebeten diesen Gefahrenpunkt zu beseitigen

### **Informationsveranstaltung Bahn.**

Die Bahn Ag hat eine Informationsveranstaltung zu verschiedenen Maßnahmen abgehalten zu dem die Ortsbürgermeister etc. eingeladen wurden.

Leider konnte der Ortsvorsteher nicht an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.

Dies ist für Stolzenfels ein extrem wichtiges Thema. So wurden in Stolzenfels zwar neue Gleise verlegt, dies aber ohne Schienenstegdämpfer, Schienenstegabschirmungen oder sonstige Lärmreduzierende Maßnahmen.

### **Beschluss 5/18**

Der Ortsbeirat bittet das Baudezernat über die von der Bahn AG vorgestellten Varianten zu informieren und ob und in welcher Form Lärm dämpfende Maßnahmen am Gleisbett in Stolzenfels zu erwarten sind oder herbeigeführt werden können

Die Sitzung wurde um 19:15 Uhr geschlossen.

Gregor von der Heyden

Vorsitzender

Brigitte Nagel

Schriftführer/in